airgroup-news

Servicetagung 2025 – fachlich stark und menschlich nah.

GROSS®

wenn man als junger Kollege das erste Mal zu einer Servicetagung der Airgroup eingeladen wird, weiß man nicht so recht, was einen erwartet: Fachvorträge? Endlose PowerPoints? Vielleicht ein paar neue Gesichter? Rückblickend kann ich sagen: Es war viel mehr. Es war inspirierend, herzlich, offen – es war richtig gut.

Aber bevor ich euch davon erzähle, kurz zu mir:

Mein Name ist Adreo Weidling, ich bin 24 Jahre alt und arbeite bei der GROSS GmbH. Dort habe ich schon meine Ausbildung zum Industriemechaniker gemacht. Mittlerweile bin ich sowohl als Servicetechniker tätig als auch in der Servicedisposition mit eingebunden. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen Andrea und Cara, die beide natürlich auch an der Tagung teilnahmen – unterstütze ich unseren Serviceleiter Michael Angerer bei der täglichen Einsatzplanung und der Abstimmung mit Kunden.

Dass ich in diesem Jahr das erste Mal an der Airgroup-Servicetagung teilnehmen durfte, war für mich persönlich ein echtes Highlight. Ganz besonders, weil wir von GROSS Gastgeber waren.

Mit rund 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus rund 20 Standorten der Airgroup – waren wir ein bunter Mix aus „Neueinsteigern“ und „alten Hasen“ der Serviceleitung und Servicedisposition. Schon bei der Begrüßung wurde klar: Hier kommen Menschen zusammen, die nicht nur gemeinsam arbeiten, sondern die auch etwas verbindet.

Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Standorten war von Anfang an offen und auf Augenhöhe. Man kennt sich zum Teil über E-Mails oder Telefonate – und plötzlich steht man gemeinsam am Kaffeetisch. Ich habe viele spannende Gespräche geführt, Tipps bekommen und neue Kontakte geknüpft.

Besonders gefreut hat mich, dass auch wir junge Kolleginnen und Kollegen stark eingebunden wurden. Die Mischung aus Erfahrung und frischem Wind war deutlich spürbar – und wird bei der Airgroup ganz bewusst gelebt.

Inhaltlich war die Tagung zwar vollgepackt, aber nicht überladen. Ziel war Best Practices zu teilen, neue Trends im Service kennenzulernen und wertvolle Impulse für den Arbeitsalltag mitzunehmen!

Was ich besonders spannend fand: Es wurde nicht nur präsentiert, sondern auch diskutiert. Viele Themen wurden besprochen und jeder konnte eigene Erfahrungen einbringen oder einfach zuhören und mitnehmen.

Nach einem intensiven ersten Tag ging es zum gemütlichen Teil über. Zwischen Motorhauben, alten Tanksäulen und viel Chrom wurde gelacht, gegessen und vor allem weitergeredet – über Technik, Orga und auch mal über ganz andere Themen.

Für mich war das Abendessen eine tolle Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen in lockerer Atmosphäre besser kennenzulernen – von Nord bis Süd und Ost bis West, von Werkstatt bis Büro. Es hat einfach Spaß gemacht.

Ein echtes Highlight war auch der Workshop mit Volker Schüssler von der Volksbank-Akademie. Unter dem Titel „Stürmische Zeiten meistern“ hat er auf sympathische und praxisnahe Weise gezeigt, wie unterschiedlich die Generationen ticken – und warum es so wichtig ist, gegenseitiges Verständnis aufzubringen. Ob Babyboomer, Generation X, Y oder Z – am Ende wollen wir alle gut zusammenarbeiten. Die Mischung aus Humor, Selbsterkenntnis und Reflexion hat bei vielen einen Nerv getroffen – bei mir jedenfalls schon.

Die Tagung war für mich nicht nur informativ, sondern auch motivierend. Zu sehen, wie viele engagierte Menschen bei der Airgroup tagtäglich ihr Bestes geben, war beeindruckend.

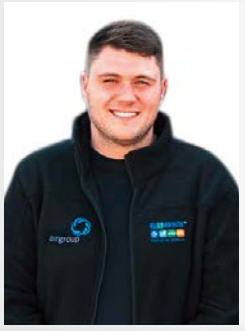
Die Mischung aus Know-how, Menschlichkeit und Teamgeist ist es, was die Airgroup so besonders macht.

Ich bin froh, Teil davon zu sein – und freue mich schon jetzt auf die nächste Tagung. Bis dahin nehme ich viele Eindrücke, neue Ideen und tolle Kontakte mit.

Neugierig geworden?

Dann klickt hier und seht selbst!

https://www.youtube.com/watch?v=1z9HWP4FB5A



Adreo Weidling
Servicedisposition
GROSS GmbH

liebe kolleginnen und kollegen,

dass nichts so beständig ist wie der Wandel, zeigt sich auch bei uns immer wieder. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen geben ihr Wissen weiter, während engagierte Nachwuchskräfte neue Perspektiven einbringen. Verdiente Führungskräfte verabschieden sich in den Ruhestand, und die nächste Generation steht bereit. Know-how bleibt erhalten, frische Impulse entstehen – so entwickelt sich die Airgroup stetig weiter.

Alexandra Heil
Assistentin der Geschäftsleitung
Airgroup GmbH & Co. KG

35 Jahre Galek & Kowald GmbH – Rückblick, Emotionen und ein Blick in die Zukunft.

GALEK KOWALD
EXPERTEN FÜR INNOVATIVEN ANLAGENBAU

am 24. April 2025 feierten wir gemeinsam mit langjährigen Geschäftspartnern, ehemaligen Mitarbeitenden, Wegbegleitern sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft unser 35-jähriges Jubiläum. Besonders freute es uns, dass auch die Airgroup mit dabei war.

Gemeinsam blickten wir auf eine beeindruckende Unternehmensgeschichte zurück – begonnen 1990 in einer alten Baracke, heute geprägt von technologischem Fortschritt, nachhaltigen Lösungen und einem starken Miteinander.

Bereits am Vormittag füllten sich die Veranstaltungsräume mit zahlreichen Gästen. Der offene Empfang bot Raum für persönliche Begegnungen, lebendige Gespräche und freudige Wiedersehen – eine gelungene Einstimmung auf den offiziellen Teil der Feierlichkeiten.

Ein bewegender Rückblick und ein bedeutender Neubeginn

Den offiziellen Teil eröffnete unser Firmengründer und Geschäftsführer Falko Kowald mit einer Rede, die sowohl zurückblickte als auch einen bedeutenden Wendepunkt einleitete. Er schilderte die Entwicklung des Unternehmens von seinen bescheidenen Anfängen bis zur heutigen Position als etablierter Anbieter im Bereich Drucklufttechnik und Energieeffizienz. Mit Stolz verwies er auf die Leistungen des gesamten Teams, das mit Engagement und Fachkompetenz die Basis für den Unternehmenserfolg geschaffen hat.

Zugleich markierte die Ansprache einen Einschnitt in der Unternehmensgeschichte: Falko Kowald verabschiedet sich zum 01.05.2025 in seinen wohlverdienten Ruhestand und übergibt das Unternehmen mit, wie er sagt, „einem guten Gefühl“ an Jörg Hartung sowie Jörg Steinbrücker – einem langjährigen Mitarbeiter, der nun in die Führung des Unternehmens einsteigt. Beide stehen für Kontinuität, aber auch für neue Impulse. Jörg Hartung, unser zweiter Geschäftsführer, würdigte Falko Kowald für seinen Unternehmergeist und sein unermüdliches Engagement, mit dem er das Unternehmen auch durch schwere Zeiten gebracht hat. Die neue Geschäftsführung betonte, dass Innovation und Nachhaltigkeit auch in den kommenden Jahrzehnten ein Teil der zentralen Pfeiler ihrer Unternehmensstrategie bleiben werden. Mit nachhaltigen Methoden in der Drucklufttechnik, dem Thema Energieeffizienz und einem Engagement für soziale Verantwortung, möchte das Unternehmen nicht nur weiterhin erfolgreich sein, sondern auch einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Starke Partner, starke Gesten

Besonders gefreut hat uns der Besuch der Airgroup, vertreten durch Herrn Michael Gross und Herrn Lars Evers, die im Rahmen unserer Aktion ‚Spenden statt Geschenke‘ einen Scheck in Höhe von 1.000,00 € überreichten. Alle im Rahmen unseres Jubiläums

gesammelten Spenden kommen dem Kinderhospiz Mitteldeutschland zugute.

Wertschätzung aus Politik und Wirtschaft

Die Bedeutung der Galek & Kowald GmbH für die Region spiegelte sich in der Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus Politik und Wirtschaft wider. In ihren Grußworten würdigten sie die Rolle des Unternehmens als verlässlichen Arbeitgeber und stabilen Partner für die Region. Die Unternehmensphilosophie, die auf Verlässlichkeit, Verantwortung und Zukunftsorientierung baut, wurde dabei ebenso hervorgehoben wie das soziale Engagement der Galek & Kowald GmbH.

Einblicke in Geschichte und inhaltliche Akzente

Ein Rückblick in unsere Firmenchronik zeigte prägnante Stationen der Unternehmensentwicklung: von den Anfängen mit zwei Mitarbeitenden über die ersten großen Aufträge bis hin zu jüngsten Erfolgen, veranschaulicht durch Bilder, die den Wandel und das Wachstum des Unternehmens eindrucksvoll darstellten.

Ergänzt wurde die Jubiläumsfeier durch eine Hausmesse mit zahlreichen Ausstellern aus dem Partnernetzwerk. Diese präsentierten unter anderem innovative Lösungen rund um Drucklufttechnik und nachhaltige Energieversorgung. Gut besucht waren auch die begleitenden Fachvorträge, die Themen wie Wärmepumpentechnologie, Energieeffizienz in der Industrie und weitere spannende Themen behandelten.

Ein würdiger Abschluss für eine große Ära

Nur einen Tag zu feiern kann jeder – wir feierten gleich zwei! Am 25. April 2025 luden wir unsere Mitarbeitenden, die Kolleginnen und Kollegen der Aitec-Holding sowie unsere Airgroup-Partner zu einem gemeinsamen Abend ein. Der zweite Festtag stand ganz im Zeichen der Emotionen: Gemeinsam verabschiedeten alle Mitarbeitenden Falko Kowald in seinen wohlverdienten Ruhestand – ein Moment, der nicht nur bewegende Worte, sondern auch die ein oder andere Träne mit sich brachte.

Auf zu neuen Wegen – mit bewährten Werten

Die Jubiläumsfeier war mehr als ein Rückblick auf drei Jahrzehnte Erfolg. Sie war ein Zeichen der Beständigkeit, der Gemeinschaft und der klaren Zukunftsausrichtung. Die kommenden Jahre werden neue Herausforderungen bringen – doch mit einer erneuerten Führungsstruktur, einem engagierten Team und dem festen Willen zur Innovation blicken wir mit Zuversicht nach vorn.

Auf viele weitere Jahre voller Fortschritt, Verantwortung und gemeinsamer Erfolge.

Schaut rein – es lohnt sich!

https://www.instagram.com/p/DJZLKvuJQBs/

Tatjana Hoßbach-Rahn und Kerstin Lehrke
Galek & Kowald GmbH

90 Jahre und kein bisschen alt.

2025 jährt sich die Gründung von Mader zum 90. Mal. Dass das kein Grund ist, sich zurückzulehnen oder gar „alt“ auszusehen, beweist ein Blick auf die Entwicklungen der jüngsten Vergangenheit: Große Visionen, mutige Veränderungen und dabei immer das große Ganze im Blick. Die „Next Gen“ ist am Start und hat viel vor.

Die Wurzeln

Über den Unternehmensgründer Max Mader ist bei Mader nicht allzu viel bekannt. Der Kaufmann gründete Mader als Handelshaus, entwickelte und vertrieb Kolbenverdichter in Kooperation mit der Mahle GmbH und verkaufte Kompressoren sowie Hebebühnen für Werkstatteinrichtungen. Später erweiterte er das Portfolio um Druckluftkomponenten. Als Handelsvertretung für Festo in Süd-Württemberg erweiterte Mader sein Portfolio in den 1950er Jahren um Pneumatik. 1972 kam durch eine Unternehmensfusion der zweite Geschäftsbereich „Öl- und Gaskomponenten“ hinzu. Nachdem Festo 1986 auf Direktvertrieb umstellte, entwickelte Mader eine eigene Produktlinie im Bereich Pneumatik. Zwei Jahre später wurde das Portfolio um einen dritten Geschäftsbereich „Automation“ ergänzt.

Seit den 70ern ist Mader zudem Partner der Landesmesse Stuttgart, seit 1994 offizieller Vertragspartner.

Die 1990er Jahre waren bewegte Jahre für Mader; das Unternehmen wechselte zwei Mal den Besitzer – zunächst zu einer Schweizer Holding, dann zu Dätwyler Teco.

Management-Buy-Out

Der Plan von Dätwyler Teco Mader strategisch sinnvoll zu integrieren, ging aus verschiedenen Gründen nicht auf und so entschlossen sich Werner Landhäußer, der zum damaligen Zeitpunkt als Geschäftsführer für Mader eingesetzt war und Peter Maier, verantwortlich für die IT bei einem der drei Dätwyler-Unternehmen, im Jahr 2004 zu einem Management-Buy-Out. Ab diesem Zeitpunkt und bis heute ist Mader zu 100 Prozent inhabergeführt.

WerteCodex

Zu den ersten Themen, die die neuen Eigentümer nach dem Management-Buy-Out forcierten, gehörte die Erarbeitung und Kommunikation einer gemeinsamen Wertebasis, die bis heute in fast unveränderter Form Gültigkeit bei Mader hat. Für Werner Landhäußer und Peter Maier, die das Unternehmen nach dem Management-Buy-Out bis heute wesentlich geprägt haben, war das ein zentrales Anliegen. „Der Umgang untereinander und der Vorgesetzten mit den Mitarbeitenden entsprach – um es vorsichtig zu formulieren – nicht meinem Verständnis einer wertschätzenden Führungs- und Unternehmenskultur“, erinnert sich Werner Landhäußer. Der WerteCodex sollte ein klares Zeichen setzen, dass mit dem Management-Buy-Out auch neue Zeiten anbrechen sollten. Den Wandel im „Inneren“ begleitete und unterstrich auch die Veränderungen im Außenauftritt, die das Unternehmen in den

„Old“ und „New Generation“ bei Mader und Looxr vereint (von links nach rechts): Marco Jähnig, Geschäftsführer bei Mader, Andreas Maier, CEO bei LOOXR, Johannes Landhäußer, Geschäftsführer bei Mader, Peter Maier, Gesellschafter, Helen Landhäußer, Geschäftsführerin bei Mader, Alexander Maier, CTO bei LOOXR, Julia Landhäußer, Leiterin Controlling bei Mader, Stefanie Kästle, Geschäftsführerin bei Mader, Werner Landhäußer, Gesellschafter. *© Mader GmbH & Co. KG*

Hoher Besuch: 2013 besucht Bundeskanzlerin Angela Merkel im Zuge ihrer „Demografie-Reise“ auch Mader und informiert sich über die verschiedenen Möglichkeiten der Fachkräftesicherung.
© Mader GmbH & Co. KG

Seit 2018 Firmensitz von Mader – Mit der Photovoltaik-Fassade werden 60% des Strombedarfs im Unternehmen gedeckt.
© Architekturstudio Fischer | Christina Kratzenberg

Im Vergleich dazu: das alte Firmengebäude, das bis 2018 Sitz des Unternehmens war.
© Mader GmbH & Co. KG

folgenden Jahren wesentlich prägen sollte. Immer wieder wagte man Neues, Ungewöhnliches, was sich besonders in den kreativen Messeständen auf der Motek widerspiegelte und für Aufmerksamkeit sorgte. In einem Interview Jahre später formulierte Peter Maier treffend: „Innovativ und mutig muss man sein – übermutig!“

Die Krise als Chance

Mit dem Krisenjahr 2009 stellt sich auch für Mader und die Unternehmenseigentümer die Frage: „Wie geht’s weiter?“. Bereits ein Jahr zuvor hatte man sich vom Geschäftsbereich Wärmetechnik getrennt, der nie so richtig ins Portfolio passen wollte. In der Krise reifte die Erkenntnis, dass die Drucklufterzeugung, die bis dahin „nebenherlief“ mehr Potenzial hatte, insbesondere das Servicegeschäft zeigte sich krisenresistent. Die Geschäftsführung leitete einen kompletten Strategiewechsel ein, hin zur Betrachtung des gesamten Druckluftprozesses. Bereits 2010 begann das Konzept zu greifen und die Umsätze stiegen. Die Energiewende 2010 bestärkte Mader in der ganzheitlichen Betrachtung der „Druckluftkette“ und dem Fokus auf energieeffiziente Druckluftsysteme. In der Kommunikation wurde die neue strategische Ausrichtung als „Mader-Effekt“ sichtbar. 2010 wurde Mader zudem Mitglied der Airgroup.

Nachhaltigkeit & Digitalisierung

Die darauffolgenden Jahre standen ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit und Digitalisierung: Mader lässt sich nach DIN EN ISO 14001 und 50001 zertifizieren, schließt sich der Gruppe der Klimaschutz-Unternehmen an, startet mit einer eigenen App für das Druckluft-Leckagemanagement durch, lässt sein Druckluft-Audit als erstes Unternehmen weltweit nach DIN EN ISO 11011 zertifizieren und beginnt 2017 mit der Digitalisierung des gesamten Druckluftprozesses. Ab 2018 werden die digitalen Produkte unter dem Dach der neu gegründeten Tochter, der LOOXR GmbH, zusammengeführt. Im gleichen Jahr bezieht Mader ein neues Firmengebäude im Nachbarort Echterdingen. Die Photovoltaik-Fassade des „revitalisierten“ Firmengebäudes ist ab diesem Zeitpunkt ein unübersehbares Statement für die gelebte Nachhaltigkeit des Unternehmens. Parallel dazu bereiten die Unternehmenseigentümer Werner Landhäußer und Peter Maier ihren geplanten Ausstieg vor. Ab 2017 sind Stefanie Kästle und Marco Jähnig Mitglieder der Geschäftsleitung – beide bereits seit Jahren in unterschiedlichen Funktionen im Unternehmen. Die beiden übernehmen ab 2019 die Rolle als Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer an der Seite von Peter Maier, während Werner Landhäußer seine operative Tätigkeit als Geschäftsführer altersbedingt aufgibt.

Next Generation

2024, 20 Jahre nach dem Management-Buy-Out, stellt Mader strategisch die Weichen neu. Mit dem Ausstieg von Peter Maier aus dem operativen Geschäft berufen die Eigentümer Helen und Johannes Landhäußer in die Geschäftsführung. Das neue, vierköpfige Geschäftsführungsteam will den eingeschlagenen Weg, insbesondere den Fokus auf energieeffiziente Lösungen und nachhaltige Unternehmensführung weiterhin beibehalten. Getreu dem Motto „Saving energy – für eine enkelfähige Zukunft“ will Mader Europas größter „One-Stop-Shop“ für industrielle Druckluft werden.

Auch die LOOXR GmbH, 100-prozentige Tochter von Mader stellt sich neu auf – Alexander und Andreas Maier rücken in die Geschäftsführung des Unternehmens.

„Wenn wir 20 Jahre jünger wären, würden wir gerne nochmal mit durchstarten. Die Ideen, die die ‚Next Gen Mader‘ haben, begeistern uns. Und das nicht nur als Väter, sondern auch als Unternehmer“, sagen Werner Landhäußer und Peter Maier.

treffen der generationen.

jacqueline noak, Auszubildende der Airgroup, im Gespräch mit:

Ferdinand Krämer gründete 1978 gemeinsam mit seiner Frau Ingrid das Ingenieur Büro I. Krämer KG, Konstruktionen von Sondermaschinen. 1989 wurde die Krämer Maschinen und Druckluftsysteme GmbH gründet. Als eines der Gründungsmitglieder des „airgroup Maschinen- und Drucklufttechnik e. V." im Jahr 2006 ist Ferdinand bis heute ein „Airgroupler" durch und durch. Ende 2020 verabschiedete sich Ferdinand in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand, bleibt jedoch bis heute ein geschätzter Ansprechpartner und vertrauter Begleiter.

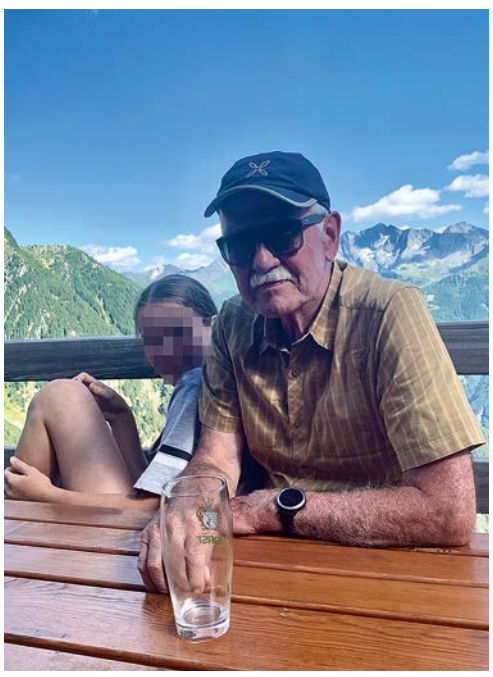
Hallo Herr Krämer, schön, dass Sie sich die Zeit für unser Interview nehmen. Sagen Sie, nach der Ausbildung im Maschinenbau haben Sie sich für ein Studium entschieden, wie kam die Idee dazu?
Ich hatte Interesse an den technischen wie theoretischen Voraussetzungen für die Gestaltung von komplexen Anlagen. Da lag ein Maschinenbaustudium sehr nahe.

Anschließend haben Sie Ihr Unternehmen gegründet, was hat Sie dazu veranlasst?
Ich wollte gerne selbst entscheiden und gestalten, mein eigener Herr sein. Also habe ich mich selbständig gemacht.

Und wie sind Sie dann zur Druckluft gekommen?
Über die Herstellung der von uns gefertigten Sondermaschinen. In den 80er-Jahren wurden für die Steuerungen und Bewegungsabläufe zunehmend pneumatische Elemente und Druckluftantriebe eingesetzt. Diese Anlagen benötigten dann hin und wieder einen Kompressor. So wurde eine Zusammenarbeit mit Atlas Copco Deutschland GmbH, Tools und Kompressoren beschlossen.

Basteln mit den Enkelkindern – gar nicht so einfach ...

Selbst ist der Mann: Winterdienst in Südtirol.



Müde Wanderer gönnen sich eine kleine Rast auf der Alm.

Hält mich fit – Ännie, mein „Personal Trainer".

Nach so vielen Jahren in der eigenen Firma, was überwog, als Sie in den Ruhestand gingen, Wehmut oder Erleichterung?
Ganz klar Erleichterung. Nach vielen Jahren intensiver Arbeit war es an der Zeit, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

Was war denn das Erste, was Sie in Ihrem Ruhestand gemacht haben?
Ich habe mir direkt eine Auszeit gegönnt und bin losgezogen – ab nach Südtirol!

Dass Sie gerne in Südtirol sind, habe ich schon gehört. Wie vertreiben Sie sich denn sonst die Zeit?
Ich habe vier Enkelkinder und meine Airdale Terrier Hündin Änni. Daneben muss ich mich auch noch um Haus und Hof in Köln sowie in St. Johann/Südtirol kümmern. Langweilig wird mir also nicht.

Sie sind Gründungsmitglied der Airgroup, was hat Sie daran besonders gereizt?
Die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Partner zu finden, voneinander zu lernen und zusammen besser zu werden. Im Verbund Strategien entwickeln, z. B. einen qualitativ hochwertigen bundesweiten Service aufzubauen. Zudem wollten wir den Qualitätsstandard aller Kollegenfirmen verbessern und immer weiterentwickeln und noch so vieles mehr ...

Das klingt nach einer schönen Vision. Hat die Airgroup Ihr Unternehmen denn tatsächlich vorangebracht?
Absolut! Für einen kleinen Mittelständler, wie mich, ist die Airgroup ein enormer Imagegewinn gewesen. Durch die starke Partnerschaft und den Austausch untereinander konnten wir uns in ganz vielen Bereichen professionalisieren und kontinuierlich weiterentwickeln.

Es scheint, als hätte die Airgroup eine besondere Bedeutung für Sie gehabt. Haben Sie heute noch Kontakt zu den ehemaligen Kollegen?
Ja, auf jeden Fall! Nach so vielen gemeinsamen Jahren sind natürlich auch private Freundschaften entstanden. Daher stehe ich auch noch immer mit einigen Kollegen in Kontakt und halte mit ihnen gerne mal ein kurzes (oder auch längeres) Schwätzchen.

Was möchten Sie Ihren Airgroup-Kollegen mit auf den Weg geben?
Gerade in einer Zeit, in der Veränderungen und Herausforderungen an der Tagesordnung stehen, ist ein starker Zusammenhalt wichtiger denn je. Daher: „Seid fair zueinander, haltet zusammen und bewahrt euch diesen ganz speziellen Airgroup-Teamgeist – das macht den Unterschied!"

Jetzt sind wir schon am Ende, aber verraten Sie mir noch Ihr Lebensmotto?
Da habe ich sogar mehrere: „Et es, wie et es!", „Et kütt, wie et kütt!" und „Et hätt noch immer jot jejange!" ☺

Vielen Dank für das Interview!

Jacqueline Noak
Auszubildende zur Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement
Airgroup GmbH & Co. KG

Airgroup GmbH & Co. KG
Im Ostpark 15 | 35435 Wettenberg
Telefon 0641 984682-0 | Telefax 0641 984682-29
info@airgroup.eu | news@airgroup.eu | www.airgroup.eu

Impressum
Airgroup-News | Ausgabe 6–2025
Layout/Gestaltung: Die Feder Werbeagentur GmbH, Wetzlar
Druck: Druckerei Bender, Wettenberg